
ServicePacks

Release 2008, Basis / SP 8

ISAG Web-Services (inkl. ERP Connector) via eigenem Dienst verfügbar

Ausgangslage:

Im Bereich WebServices treten oft Fehler auf, weil die Konfiguration des IIS (Internet Information Service) sehr anspruchsvoll ist. In der nächsten Windows Version 2008 wird dies nochmals verschärft.

Problem:

Wir brauchen in den meisten Fällen gar nicht die Infrastruktur eines IIS, weil wir nicht so hohe Sicherheitsanforderung haben, da unsere Webservices im Intranet-Szenario genutzt werden. Um die ganze Sache schlanker zu gestalten, benötigen wir nicht mehr IIS, sondern stellen auf WCF (Windows Communication Foundation) Endpunkte um.

Lösung:

Eigener Dienst wird implementiert.

Damit die Anwendungen wissen, dass dieser Dienst verwendet wird muss in der ISGLOG.INI folgender Eintrag gemacht werden:

[GLOBAL]

WCFEndPunkt=1

Office 2007 - Dateierweiterungen .dotm und .dotx

Ausgangslage:

Der Kunde hat Office 2007 installiert und möchte Vorlagen mit den Dateierweiterungen .dotm oder .dotx über die Anwendung öffnen.

Problem:

Leider ist der Dateityp fix für .dot Vorlagen ausgerichtet. Dateierweiterungen für Office 2007 sind nicht im Auswahlfenster enthalten.

Lösung:

Anzeige aller Dateierweiterungen für Office XP, 2003 und 2007.

Fehlereintrag in der Mutationwarteschlange für die ABACUS Adressintegration: "das Land darf nicht leer sein"

Ausgangslage:

Es wird ein Subjekt ohne Hauptadresse erfasst. Dem Subjekt wird eine Kommunikationsnummer z.B. Telefon, Fax etc. zugewiesen. Obwohl das Subjekt keine Adresse hat wird aufgrund des Kommunikationseintrags ein Eintrag in die Mutationswarteschlange ausgelöst.

Problem:

Dieses Verhalten ist für ein Umsystem erwünscht, welches auch in der Lage ist Kontakte zu integrieren wie Name, Vorname und Kommunikationsnummern wie E-Mail, Telefon, etc. ohne das eine Adresse vorhanden ist. Bei einem ERP System ist das aber unerwünscht. Ein Subjekt soll erst integriert werden, wenn auch eine Hauptadresse vorhanden ist. Wenn lediglich Subjekt und Kommunikationseinträge erfasst sind, darf dieses Subjekt nicht in ein ERP System integriert werden.

Lösung:

Die Definition der Integrationsfelder für die ERP Systeme ist erweitert worden. Kommunikationseinträge lösen nur noch einen Eintrag in der Mutationswarteschlange aus, wenn beim entsprechenden Subjekt eine Hauptadresse vorhanden ist.

Bereinigung Gemeinde- und Ortsverzeichnis

Ausgangslage:

Das Gemeinde- und Ortsverzeichnis enthält diverse Fehler.

Lösung:

Beim Upgrade werden die folgenden Daten korrigiert:

Gemeinde BFS-Nr. "5409", "Ollon" wird gelöscht (wenn doppelt vorhanden)

Gemeinde BFS-Nr. "5409", "Ollon" hat den Sitz "1867 Ollon"

Alle Orte "1867 Ollons" gehören zu Gemeinde "Ollon"

Gemeinde BFS-Nr. "5409", "Villars-sur-Ollon" ist keine politische, sondern eine

Bürgergemeinde mit Sitz "1867 Ollon", Ort "Villarssur-Ollon" gehört zu Gemeinde "Ollon"

Gemeinde BFS-Nr. "843", "Abländschen" wird gelöscht, Ort "1657 Abländschen" gehört zu Gemeinde "Saanen"

Gemeinde BFS-Nr. "6032", "Bourge-Saint-Pierre" hat den Sitz in "1946 Bourg-St-Pierre"

Gemeinde BFS-Nr. "6793", "Lugnez" hat den Sitz in "2933 Lugnez"

Gemeinde BFS-Nr. "6247", "Saint-Luc" hat den Sitz in "3961 St-Luc"

Gemeinde BFS-Nr. "2281", "Môtier (Vully)" wird gelöscht, Ort "1787 Môtier (Vully)" gehört zu Gemeinde "Haut-Vully"

Gemeinde BFS-Nr. "2281", "Haut-Vully" hat den Sitz in "1789 Lugnorre"

Gemeinde BFS-Nr. "2280", "Bas-Vully" hat den Sitz in "1786 Sugiez"

Gemeinde BFS-Nr. "5841", "Châteaux-d'Oex" wird gelöscht (doppelt "Château-d'Oex" ist korrekt)

Alle Orte "1660 Château-d'Oex" gehören zu Gemeinde "Château-d'Oex"

Ort "1660 La Lécherette" gehört zu Gemeinde "Château-d'Oex"

Ort "1660 Les Moulins" gehört zu Gemeinde "Château-d'Oex"

Ort "1660 L'Etivaz" gehört zu Gemeinde "Château-d'Oex"

Abweichungen Nest-Gemeindeverzeichnis / historisiertes Gemeindeverzeichnis

Ausgangslage:

Im Nest-Gemeindeverzeichnis stimmen einige Daten nicht.

- Bei einigen Gemeinden stimmen die BFS-Nummern / Bezeichnungen nicht mit dem historisierten Gemeindeverzeichnis des BfS überein.
- Alte Gemeinden (bereits fusioniert) sind noch als aktive Gemeinden vorhanden.

Problem:

Beim Validierungsexport werden solche Gemeindedaten zurückgewiesen.

Lösung:

Sämtliche Gemeindedaten werden verglichen und Abweichungen mittels Gemeindeverzeichnis-Update korrigiert.

Häufig benutzte Reports intuitiver auswählen

Ausgangslage:

Das Auswählen eines häufig benutzten Reports ist nicht sehr intuitiv. Speziell wenn man eine sehr grosse Liste von möglichen Reports hat.

Problem:

Die Reports sind immer alphabetisch sortiert. Für eine effiziente Auswahl wäre es sinnvoll, wenn man die häufig verwendeten Reports zuoberst in der Auswahlliste hätte.

Lösung:

Pro Organisationseinheit/Anwender werden die Reportaufrufe gezählt. Beim Laden des Auswahlfensters wird dann zuerst nach Auswahlhäufigkeit und dann nach Bezeichnung sortiert.

Auswertungstabelle: Speicherung von Darstellungseinstellungen

Ausgangslage:

Die Auswertungstabelle wurde mit Release 2008 eingeführt und wird teilweise schon rege genutzt.

Auch kann man Ad-hoc Filtern, Gruppieren und auch Layouteinstellungen machen.

Problem:

Diese Filter-, Gruppierungs- und Layouteinstellungen kann man nicht speichern.

Gerade solche Filterungen hat man bei ISE-Filter basierenden Auswertungen mehrfach verwendet.

Lösung:

Es ist möglich diese Einstellungen pro Auswertungstabelle(Report) zu speichern, sofern man Rechte dazu hat. Enthalten sind: Filter, Gruppierungen und Layouteinstellungen. Es können mehrere Einstellungen pro Auswertungstabelle gespeichert werden.

Neue Menüpunkte:

Definitionen

-> Darstellung

-> Speichern

-> Speichern unter...

-> Löschen

-> Als Standard verwenden

Ansicht

-> Darstellung

-> dynamische Menüeinträge mit den einzelnen Darstellungen

Neue Suchkriterien in Teilanwendung Report

Ausgangslage:

Aktuell kann man in der Teilanwendung Report nach folgenden Kriterien suchen:

Bezeichnung,

System,

Reporttyp,

Formulartyp,

Report-Id

Problem:

Sinnvoll wäre auch noch eine Suche nach:

Reportquelle

Sichtbarkeit

Dateiname

Reportrecht

Lösung:

Suche wird angepasst

Fixe Sortierung bei Reportjobs (Mutationslisten)

Ausgangslage:

Seit dem SP7 werden die Personen auf den Mutationslisten (wieder) nicht mehr alphabetisch, sondern fix nach ID_Mutation sortiert.

Zudem erscheint auch seit dem SP7 standardmässig bei jedem Reportjob die Sortierung ('eingestellte Sortierung beibehalten' ist auch bei den Standard-Mutationslisten nicht aktiviert). Mit SP6 war alles noch korrekt, d.h. die Personen wurden alphabetisch angezeigt und der Sortierschirm erschien nicht, auch wenn das Flag 'eingestellte Sortierung beibehalten' nicht eingeschaltet war.

Problem:

Die Sortierung wird nicht gespeichert und deshalb bei der Datenaufbereitung nicht berücksichtigt.

Lösung:

Die Daten werden gemäss eingetragener Sortierung wieder auf den Mutationslisten erscheinen.

Zusätzlich wird neu bei sämtlichen Reports welche in Reportjobs verwendet werden, die Einstellung "Eingestellte Sortierung beibehalten" auf Ja gesetzt.

Beschränkte Anzahl Notiz-Arten

Ausgangslage:

Im Fenster 'Notiz verwalten' können nur ca. 50 Notizarten eingelesen werden.

Lösung:

Die Anwendung wird erweitert, damit über 100 Notizarten eingelesen werden können.

Release 2008, NEST / SP 8

Im Ausland lebender Schweizer als Aufenthaltler

Ausgangslage:

Im Ausland lebende Schweizer können sich mit Status "2=Wochenaufenthalter", "3=Aufenthalter" oder "4=Geschäftsniederlassung" anmelden. Diese können auch als Auslandschweizer stimmberechtigt sein.

Problem:

Ab Rel. 2008 erfolgt eine Prüfung, dass bei Einwohner mit Status 2, 3 oder 4 zwingend eine Schweizer Gemeinde als Hauptwohnsitz erfasst werden muss. Zudem werden Einwohner mit diesen Stati beim eCH-Datenexport generell mit Wohnsitztyp "2=Nebenwohnsitz" aufbereitet.

Aktive Einwohner werden nicht als Auslandschweizer erkannt und sind somit nicht stimmberechtigt.

Lösung:

Bei Einwohnern mit Status 2, 3 oder 4 kann im Meldeverhältnis ein Ort im Ausland bzw. nur eine ausländische Nation erfasst werden. Beim eCH-Datenexport werden diese mit Wohnsitztyp "3=Weder Haupt- noch Nebenwohnsitz" übergeben.

Falls es sich zudem um einen Auslandschweizer handelt, erfolgt eine Aufnahme in das Stimmregister.

Hinweis:

Im Ausland lebende Schweizer, welche pro Jahr mehr als drei Monate in der Schweiz wohnen, müssen sich mit Hauptwohnsitz anmelden.

Export für Validierung - Ausländerstati mit fixer Regelung

Ausgangslage:

Im Nest werden die Regelungen "EU/EFTA" und "nicht EU/EFTA" geführt. Bei Ausländerstati, welche nicht diese Regelungen zur Auswahl haben, kann keine Regelung erfasst werden.

Problem:

Der BFS-Validierungsserver erwartet immer eine Regelung, obwohl es nur eine einzige gibt. Wird keine Regelung mitgeliefert kommt folgende Validierungsmeldung zurück:
"431.3: Der Code für die Ausländerkategorie ist ungültig."

Lösung:

Bei folgenden Stati werden die entsprechenden Regelungen beim Export fix mitgegeben:

Status 10 (Saisonier) = Fixer Code 02 (nicht EU / EFTA)

Status 13 (Vorläufig aufgenommen) = Fixer Code 03 (Regelung für Vorläufig Aufgenommene)

Status 15 (Asylsuchend) = Fixer Code 04 (Regelung für Asylsuchende)

Status 18 (Diplomat/Fonktionär mit Immunität) = Fixer Code 07 (Regelung für Diplomaten)

Status 19 (Funktionär ohne Immunität) = Fixer Code 08 (Regelung für Funktionär ohne Immunität)

Status 20 (Schutzbedürftige) = Fixer Code 05 (Regelung für Schutzbedürftige)

Anrede in der Briefanschrift bei Paaren in eingetragener Partnerschaft

Ausgangslage:

Wird eine Rechnung bzw. eine Bescheinigung oder ein Brief mit Doppeladressierung aufbereitet und gedruckt, erscheint die Anrede bei einem Paar in eingetragener Partnerschaft in Einzahl (Herr bzw. Frau).

Bsp:

Herr
Peter Meier
Hans Muster
Musterweg 22
9999 Musterwil

Lösung:

Bei einem Paar in eingetragener Partnerschaft wird in der Briefanschrift bei Doppeladressierung die Anrede nicht angezeigt.

Bsp:

Peter Meier
Hans Muster
Musterweg 22
9999 Musterwil

Zuzug Einwohner mit Nebenwohnsitz auf Fürstentum Liechtenstein

Ausgangslage:

Zieht ein Einwohner mit Nationalität "Liechtenstein" als Aufenthaltler direkt aus Liechtenstein zu, kann dieser Zuzug nicht verarbeitet werden (Fehler 51033: Bei einem Zuzug mit Nebenwohnsitz muss eine CH Zuzugsgemeinde erfasst werden).

Entsprechende Fälle werden zudem im eCH-Vorausscript zur Korrektur aufgelistet ("Folgende Einwohner mit Nebenwohnsitz haben ein Meldeverhältnis Zuzug ohne Id_Gemeinde oder mit einer Gemeinde mit ausländischem Sitz.")

Problem:

Gemäss Rundschreiben (Nr. 510.115 des imes vom 10.12.2004 - Umsetzung Protokoll betr. Regelung Personenverkehr bzw. Notenaustausch zwischen der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein) können Anmeldungen als Wochenaufenthalter in der Schweiz für Liechtensteiner erfolgen (vgl. Pkt. 3.4.2 des vorerwähnten Rundschreibens sowie Art. 8 Abs. 2 ANAG).

Lösung:

Ein Zuzug mit Nebenwohnsitz aus dem Fürstentum Liechtenstein wird ermöglicht. Die Einwohner werden beim eCH-Export mit einer speziellen Kennzeichnung "Weder Neben noch Hauptwohnsitz" (analog Grenzgänger mit Ausländerkategorie G) geliefert. Die Prüfungen werden dementsprechend angepasst, dass bei Zuzug mit Status "2=Wochenaufenthalter, "3=Aufenthalter" oder "4=Geschäftsniederlassung" entweder eine Gemeinde mit Sitz in der Schweiz oder ein Ort in Liechtenstein als Zuzugsgemeinde/Ort angegeben wurde.